

Teresa Weißbach

So sexy ist das süße Mädchen aus „Sonnenallee“ heute!



So wurde sie bekannt: Teresa Weißbach im Kultfilm „Sonnenallee“

Von CAROLIN WILEWSKI

Wilmsdorf - Mit 17 wurde sie als Miriam in Alexander Haußmanns „Sonnenallee“ über Nacht berühmt. Heute, mit 30, steht das süße Mädchen von damals in einem Liederabend als sexy Vamp in der „Bar jeder Vernunft“ auf der Bühne.

BILD: Wie kamen Sie zum Gesang?
Teresa Weißbach: „Ich hab immer schon davon geträumt, deshalb habe ich vor drei Jahren angefangen, Gesangsunterricht zu nehmen.“

BILD: Das Motto ist „Ich bin doch zu schade für einen allein“. Eine Aufforderung zur Untreue?
Weißbach: „Nein, eine Feststellung. Das heißt nicht, dass man nicht treu sein soll, sondern dass man sich gern hingibt und verschwendet.“

BILD: Ihre Figur Lola sucht ihr Glück als Sängerin. Was ist für Sie Glück?
Weißbach: „Ich bin glücklich, eine Familie zu haben. Ich habe eine Stieftochter, die sieht mich das erste Mal auf der Bühne. Sie ist neun und kennt

alle Lieder, weil ich zu Hause geübt habe.“

BILD: Ist die erotische Show überhaupt was für eine Neunjährige?
Weißbach: „Och doch, find ich schon. Das Stück ist auch lustig. Es geht um Liebe und Traurigkeit, das ist das Leben! Wir machen ja keinen Porno.“

BILD: Sie sind auf der Bühne sehr selbstbewusst. Was ist Ihr Tipp für unsichere Frauen?
Weißbach: „Man sollte an seiner Seele, seinem In-

nersten arbeiten. Wichtig ist, dass man lieb zu sich ist.“
BILD: Ihr Vorbild?
Weißbach: „Marlene Dietrich. Faszinierend, dass diese Diva häuslich war und sogar gekocht hat!“
BILD: Sind auch Sie ein häuslicher Typ?

Weißbach: „Total! Ich liebe Wäschewaschen, Aufräumen, ich kann nur nicht kochen. Das macht mein Mann.“
BILD: Apropos Mann, was trägt frau, wenn sie verführen will?
Weißbach: „Also ich trage stinknormale Unterwäsche!“
BILD: Ist Ihr Mann eifersüchtig, wenn Sie auf der Bühne so sexy sind?
Weißbach: „Da fragen wir ihn am besten selbst...“

Ihr Ehemann Marcus (37, Kameramann, seit sechs Jahren verheiratet): „Nein. Sie spielt auch sonst oft die Geliebte und hat Sexszenen. Man lernt, damit zu leben.“

Cool zu Zigarette und Schlitz im Kleid: Teresa Weißbach in ihrem Programm „In der Bar zum Crocodil“

Fotos: WOLFF LUX, CINETEXT/JAHNKE